

# Dreh weiterer Folgen der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ im Zoo

## Der Flirt mit der Geierwally ging auch gut aus

■ Im Leipziger Zoo entstehen weitere Folgen für die neue ARD-Abendserie „Tierärztin Dr. Mertens“. Lama Horst aus dem Leipziger Zoo liebt das Blitzlichtgewitter. So wie ein Star. Schwindet die Lust, krault „Cheftierpfleger“ Conny seinen Schützling am Hals. Und wieder macht Horst die Fotografen und Kameraleute,

lich, mir ging ganz schön die Muffe, aber mit dem Löwenchef, Herrn Gräser, an meiner Seite, war's ein tolles Erlebnis“, strahlt der Leip-

linge. Tierärztin Dr. Mertens – die Titelrolle spielt Elisabeth Lanz – kann sich auf

nen richtigen Tierpfleger. Das finde ich toll,“ konstatiert der Funzelchef.

Keine Filmrolle dagegen spielt Tierärztin Ingeborg Lambert. Sie ist seit vielen Jahren mit dem Leipziger Zoo verbunden.



Lama Horst, ein vierbeiniger Star des Leipziger Zoos, macht dem „Cheftierpfleger“ Conny alias Thorsten Wolf wenig Kummer. Denn das Lama kennt sich aus mit Filmleuten. „Horst ist mein Freund“, sagt auch Zoo-Mitarbeiterin und Gästeführerin Tierärztin Ingeborg Lambert.

Fotos: T. T.

auch die Besucher, glücklich. „Es ist eine Freude, mit ihm zu arbeiten“, gesteht der „Cheftierpfleger“. Dabei ist er gar kein Tierexperte, sondern Kabarettist und Schauspieler. Thorsten Wolf, Chef der „Leipziger Funzel“.

Thorsten gehört zum Drehteam der neuen ARD-Hauptabendserie „Tierärztin Dr. Mertens“. Im vergangenen Jahr begonnen, werden seit dem 26. April in und um den Zoo weitere Folgen gedreht. Mit solch bekannten Schauspielern wie Elisabeth Lanz, Michael Lesch, Horst-Günter Marx, Gunter Schoß, Urse-la Monn und eben auch Thorsten Wolf. Soeben ist die Szene im Löwenkäfig abgedreht. „Ehr-

ziger Schauspieler. „Ehe ich überhaupt in die Rolle schlüpfte, verbrachte ich im vergangenen Jahr viele Stunden im Zoo, unterhielt mich mit den Tierpflegern, lernte, wie mit Tieren umzugehen ist. Leise Töne, langsame Handbewegungen und und und“, klärt mich der Thorsten auf. Begeistert erzählt er von den Affen, dem Kaiman, den Seelöwen, Elefanten, Nashörnern, denen er auf Augenhöhe begegnete, sie fütterte, die Stallung säuberte ... Denn „Cheftierpfleger“ Conrad Weidner, genannt Conny alias Thorsten Wolf, ist laut Drehbuch eng mit den vierbeinigen Bewohnern verwachsen, betreut mit Hingabe und Herz die kleinen und großen Schütz-

Connys Unterstützung immer verlassen. Er weiß meist Rat in brenzligen Situationen und ist bei einigen tiermedizinischen Einsätzen eine unverzichtbare Hilfe.

Der Flirt mit der Geierwally, einem majestätischen Steinadler, ging für beide auch gut aus. Es schien, als wolle es sich die Wally auf Thorstens Arm gemütlich machen. „Fünfzehn Kilo auf dem Arm zu tragen, so lange, bis der Regisseur zufrieden ist, da wird die Minute zur Stunde“, so der Mime. Der es auch lustig findet, wenn ihn die Besucher nach dem Weg fragen, wissen wollen, wann gefüttert wird, welche Tiere er betreut ... „Na ja, die Besucher sehen in mir eben ei-

Schon als Studentin half sie, machte Führungen. Aus dem Munde einer Tierärztin sind diese Führungen natürlich besonders professionell. Am liebsten beobachtet sie in ihrer Freizeit die Gorillas. „Das ist wunderbar entspannend“, weiß die Leipzigerin. Als sie sich einmal nach Meinung eines Elefanten zu lange im Gehege aufhielt, bespritzte er sie mit Wasser, was so viel heißen sollte, wie, nun geh endlich. Gespannt ist Ingeborg Lambert und sind viele Zoo-Mitarbeiter, die die Dreharbeiten unmittelbar erleben, auf die erste Staffel dieser ARD-Serie. Sendebeginn am 17. Oktober, 20.15 Uhr.

Traudel Thalheim